

RE: Brother-in-Fur // Luian grinste strahlend und nickte. »Ja klar! Ich zeig sie dir gerne.«, sagte er dann stolz. Auch wenn er die Bilder, welche er von Ezrim gezeichnet hatte dem Anderen vermutlich nicht zeigen würde. Das wäre ihm unangenehm.

Seine Sexualität behielt der Ketteridge für gewöhnlich bei sich. Er wusste manchmal nicht was schlimmer für andere Menschen zu sein Schin, dass er kein Gefallen an Frauen fand, oder dass er ein Werwolf war. Er wusste, dass er aus beiden Gründen, nicht in diese Gesellschaft passte. Und doch war es einfach darüber zu sprechen. Weil Remus auch ein Werwolf war. Er wusste wie es war ausgegrenzt und alleine zu sein. Das unbegründete Ängste hochkamen. Und da war es wohl mit dem Schwul-sein ähnlich. Nur weil er auf Männer stand, stand er nicht auf jeden. Er fiel nicht blindlings andere Typen an. Von seinem Wolf konnte er dies nicht behaupten, dieser unterschied nur zwischen Beute und Feind. Nun wo er andere Werwölfe kennengelernt hatte kam noch diese zu den Kategorien hinzu.

Er fand es aber auch ein wenig süß, wie der Andere reagierte. Er wusste selbst nicht, wie er auf solch ein Geständnis reagiert hätte, wenn er an Remus Stelle wäre.

Dennoch spürte er Unsicherheit in sich. In seinem Leben gab es zu oft Ablehnung, dass er ganz automatisch davon ausging, dass dies geschah. Aber Remus versuchte zu scherzen und auch wenn er ihm ansehen konnte, dass dieser etwas hilflos war, so musste Luian doch lachen. Etwas von der eigenen Unsicherheit verlor sich in diesem. »Stimmt... wenn man es genau nimmt, habe ich bereits an dir geknabbert?«, grinste er schief aber hoffte, dass es für Remus wirklich in Ordnung war. Er versuchte deswegen ein wenig Abstand zu halten, diesen nicht einfach zu berühren.

Als er dessen Worte hörte blieb er kurz stehen, starrte den Anderen an und lächelte, wenn auch ein wenig traurig. »Ja... du hast vermutlich Recht.«, ihn rührten diese Worte mehr als er zugeben wollte. Er schluckte den Kloß in seinem Hals herunter. »Nun... unser haariges Problem hilft meinem Dating Leben aber auch nicht sonderlich-«, er sah zu Remus, versuchte unbeschwerter zu sein. »Wie ist das bei dir? Also- du musst nicht antworten, wenn du nicht willst. Wir können auch über was anderes reden.«, er hatte sonst nur Atlas mit dem er sich ein wenig austauschen konnte. Doch es war einfach was anderes. Und Remus... dieser hatte ebensolche Narben wie er. Von dem Wolf, der keine Beute finden konnte und seine Spuren am eigenen Körper hinterlassen hatte. Er fragte sich, ob dieser ähnliche Probleme wie er hatte. Ob es diesem störte seinen Körper zu zeigen. Doch diese Frage war dann doch zu persönlich.